

Grußwort von Dr. Hugo Portisch zum Internationalen Holocaust-Gedenktag am 27. Jänner in Linz

Herr Präsident, verehrte Ehrengäste, meine Damen und Herren!

Es ist mir nicht leicht gefallen, dem heutigen „Holocaust-Gedenktag“ fernzubleiben. Aber das Leben ist nicht immer so planbar, wie wir das möchten.

Ihnen allen und dem Vorstand der „Freunde von Yad Vashem“ danke ich auf diesem Weg sehr herzlich für Ihr Verständnis - und für Ihre Bereitschaft, mich von meiner Zusage zu entbinden, heute bei Ihnen zu sein.

Was hätte ich in dieser Stunde gesagt? In aller Kürze: Dass es mir ein Anliegen ist, Ihnen zu danken für Ihr Gedenken. Für das Gedenken an Millionen Menschen, die der Mordmaschine des Nationalsozialismus zum Opfer gefallen sind.

Wir alle wissen es: Die Augenzeugen aus den Todeslagern, diese lebendigen Brücken in die Dunkelheit jener furchtbaren Zeit, sie werden immer weniger.

Mehr und mehr werden die Erinnerungen an damals überlagert von den furchtbaren aktuellen Nachrichten von Krieg, Terror - und vom Flüchtlingsgeschehen in unseren Tagen.

Zu alledem dringt ein neues Virus der Polarisierung in unsere Alltagswelt ein. Mehr und mehr Menschen entdecken das digitale Dunkel als versteckte Schießscharten, um Abrechnung zu halten. Allzu oft sind unsere sogenannten „sozialen Netze“ unter einen zivilisatorischen Mindeststandard gefallen. Davon ist leider auch das tragische Vermächtnis betroffen, das Sie auf so beispielhafte Weise bewahren.

Umso wichtiger ist es, in den Fluss der Zeit immer wieder Steine der Erinnerung zu setzen. Sie – die „Freunde des Yad Vashem“ - haben sich dieser Aufgabe mit großem Engagement verschrieben. Ihr Gedenken schützt uns vor dem Vergessen, was damals geschehen ist – um uns vor einer Wiederholung des furchtbaren Geschehens der Vergangenheit zu bewahren.

Wie wichtig das ist, besonders bei jungen Menschen, das beweisen - auch in unserem Land - die Stimmen und Gedanken, die sich da und dort wieder bemerkbar machen, um Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit zu verbreiten.

So haben wir Ihnen zu danken - für Ihre Arbeit und für Ihr Gedenken!

Es kann gar nicht genug an öffentlicher Zustimmung – und Unterstützung – finden!

Mit meinem herzlichen Grüßen!

Hugo Portisch